**Presseinformation**

16. Mai 2007

# 31 Millionen Euro für neue Projekte in der NÖ Wasserwirtschaft

## Onodi: Förderungen für 112 neue Bauvorhaben von Gemeinden und Verbänden

Insgesamt 31,4 Millionen Euro investieren Niederösterreichs Wasserverbände und Gemeinden in 112 neue Bauvorhaben im Bereich der Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung. Dafür beschloss der NÖ Wasserwirtschaftsfonds in seiner heutigen Sitzung Förderungen in der Höhe von rund 5,8 Millionen Euro. Der NÖ Wasserwirtschaftsfonds hat als Förderinstrumentarium für die Wasserverbände und damit für Niederösterreichs Gemeinden eine wichtige Bedeutung. Die Gemeinden bekommen Unterstützung für ihre Investitionen, was wiederum den Bürgerinnen und Bürgern eine günstige Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung garantiert.

„Fast 90 Prozent der niederösterreichischen Haushalte bezögen ihr Trinkwasser aus öffentlichen Wasserversorgungsanlagen, der restliche Teil der Bevölkerung beziehe sein Trinkwasser aus eigenen Hausbrunnen. Ähnlich hoch liege der Versorgungsgrad bei der Abwasserentsorgung. In den siebziger Jahren seien rund 15 Prozent der niederösterreichischen Haushalte an Kanäle angeschlossen gewesen, heute seien es bereits rund 85 Prozent. In Niederösterreich würden rund 110 Millionen Kubikmeter Wasser pro Jahr aus den öffentlichen Versorgungsanlagen entnommen, unterstreicht die Geschäftsführerin des NÖ Wasserwirtschaftsfonds, Landeshauptmannstellvertreterin Heidemaria Onodi, die Bedeutung des Fonds und seiner Förderpolitik.

„Sauberes Trinkwasser ist für viele Menschen auf dieser Erde keine Selbstverständlichkeit. Das Trinkwasser von 99 Prozent der Bevölkerung Österreichs besteht aus Quell- und Grundwasser. Die Förderungen des Landes sorgen dafür, dass die Versorgungssicherheit mit Wasser in Niederösterreich gesichert wird und durch den weiteren Ausbau der Abwasserentsorgung die bereits ausgezeichnete Qualität der heimischen Flüsse und Seen weiter verbessert wird“, so Onodi.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at


E-Mail: presse@noel.gv.at